

Ausstellung mit ungewöhnlicher Eröffnung

KÜNSTLERKREIS Winfried Rathke dichtet über „Reizüberflutung“ / 13 Künstler zeigen rund 50 Werke in der Geisenheimer Scheune

Von Christine Dressler

GEISENHEIM. „Der Magistrat soll' überdenken seine Absicht zum Beschränken“, singt Winfried Rathke am Flügel gegenüber einer Japanerin in der „Scheune“. Ihr huldigte er liebevoll mit einem ebenso neuen Lied, bevor er zur poetischen Satire ansetzte: In seiner „Geisenheimer Reizüberflutung“ protestierte Rathke gegen den Magistratsbeschluss, alle Auslagen vor Geschäften zu verbieten. Mit der ungewöhnlichen Eröffnung des 81-jährigen Geisenheimers startete der Künstlerkreis Johannisberg seine thematisch ungebundene „Herbstausstellung“. Die rund 50 Werke der 13 Künstler sind auch am 23. und 24. November von 12 bis 16 Uhr zu sehen.



Auch der Geisenheimer Gerd Früstück stellt als Mitglied des Künstlerkreises Johannisberg in der Scheune aus. Die Ausstellung ist noch bis zum 24. November zu sehen. Foto: BMB/Heinz Margjelyk

Landschaftsexplosion in Rot

Wie vielfältig sie „die ganze Bandbreite der bildenden Kunst mit Gegenständlichem und Abstraktem, Zeichnung, Malerei, Fotografie und Skulptur“ umfasst, erstante auch Büchereileiter Horst Fölker. Er betonte die langjährige Verbindung zwischen dem „sehr lebendigen und aktiven“ Künstlerkreis und der Scheune: Dieser begleitete schon ihre Eröffnung 1990 mit einer Ausstellung. Vorsitzender István Szász erklärte vor seiner eigenen Landschaftsexplosion in Rot, warum der Kreis diesmal verhältnismäßig wenige Arbeiten auf die Wand konzentriert zeige: „Der Raum wird auch für Veranstaltungen wie Gesangstunden genutzt.“ Während Besucher ihre Öl- und Ac-

rylgemälde wie Füchse im Herbstwald und ein Stillleben mit Kürbis und Spatz samt Fotografien ihres Mannes Frank bewunderten, verriet Miriam Hoch-Gimber, warum sie den Kreis so schätzt. Am monatlichen Stammtisch in Johannisberg „kann man sich austauschen und über neue Projekte sprechen“. Dazu „macht es einfach Spaß, gemeinsam auszustellen“, sagte die mit 40 Jahren jüngste Künstlerin. Das Erbacher Paar gehört auch erst seit drei Jahren und damit am kürzesten zum Kreis.

Eigens für die Schau inszenierten den Herbst auch andere Künstler: der Eltviller Hans Bernercker in Aquarell farbenfroh das Laub, Ralf Hermes aus Oestrich-Winkel Weinberge in strahlendem Gelb und zwei Geisenheimerinnen konträr:

Ursel Moser düster-pastos und Gaby van der Heyde in zarten Landschaftsaquarellen an der Grenze zur Abstraktion.

Dynamische Akte

Dazu zeigt Ruth Ellen Hanke aus Stephanshausen dynamische Akte und aquariellerte der Geisenheimer Gerd Früstück amnütige Minoritäten in Thailand auf Büten. Während Brigitte Wachendorf aus Hattenheim die Blüten von Storchenschnabel, Anemone und Hortensie auf Blau entfaltet, explodieren auf den Drip Paintings des Ridesheimers Klaus Höller im Drip Painting expressive Farbkaskaden.

Während Rathke als ältester Künstler sich auf ein Werk beschränkte, stellt die Oestricherin Brigitte Jansky die meisten:

darunter märchenhaften Skulpturen aus Wingerstknorzen, ein abstraktes Reliefgemälde und Zitate einer gigantischen Katastrophe: Jansky

bagt in Aquarell mit Tusche die im Hohlraum Verschluteten Pompejs.

KÜNSTLERKREIS JOHANNISBERG

► Der Künstlerkreis Johannisberg ist zwar erst seit 2003 ein eingetragener Verein, aber bereits 26 Jahre alt. 1987 gründeten ihn fünf Johannisberger, darunter Vorsitzender István Szász. Heute hat der Kreis 30 Mitglieder von Kindern bis zu 90-Jährigen aus dem ganzen Rheingau, dem Unterraun, Wiesbaden und Mainz.

► Gemeinsam stellen sie aus, eröffnen Kunsthistorisches und aktuelle Projekte, bilden sich theoretisch und praktisch fort, besuchen Vorträge, Ausstellungen und

Workshops, unternehmen Ausflüge mit Kunstbezug und halten Kontakt zu anderen Künstlergruppen. Dabei arbeiten die Profis und Amateure ganz verschieden in Malerei, Radierung, Zeichnung, Foto-, Computer-, Video- und Objektkunst, Bildhauerei und Keramik, Lyrik und Musik im- und expressiv, klassisch und modern, realistisch und abstrakt.

► Mehr Informationen gibt es bei István Szász unter Telefon 0172/6334322 oder im Internet unter www.kuenstlerkreis-johannisberg.de.